



# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

Februar 2021 - April 2021



# Monatssprüche

## Februar

*Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!*  
Lk 10,20

## März

*Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.*  
Lk 19,40

## April

*Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.*  
Kol 1,15

### Legende



Veranstaltung in der Schlosskirche



Abendmahl



Veranstaltung im Gemeindehaus



Kindergottesdienst



Kirchenmusik

# Inhalt

## Mitteilungen und Ankündigungen

- 2 Geleitwort
- 3 Gottesdienste
- 5 Kindergottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 6 Musik in unserer Kirche
- 7 Gruppen und Kreise
- 9 Amtshandlungen

## Beiträge

- 10 Segen bringen, Segen sein
- 11 Kinderbibeltage
- 11 Weltgebetstagsgottesdienst
- 13 Ökumenische Bibelwoche
- 13 Vom Aschermittwoch bis Ostersonntag – die Passionszeit gestalten und Ostern feiern
- 14 Jüdisch beziehungsweise christlich: Näher als du denkst?!
- 15 Bibel ist nicht gleich Bibel, Teil 3

## Aus dem Gemeindevorstand

- 18 Friedhofseinsatz
- 19 Ein Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich engagieren und Verantwortung übernehmen
- 19 Änderungen bei den Lektoren
- 19 Kirchenbau ist Gemeindebau  
Stand der Bautätigkeit zur Sanierung der Schlosskirche Buch
- 21 Offene Kirche – ein neues Projekt?
- 22 Maja K. – 10 Jahre bei Laib und Seele
- 23 Bordsteinkanten und Parkplätze zwischen Gemeindehaus und Kirche
- 24 11 Monate Vikariat in Buch- Rückblick und Abschied
- 25 Endlich wieder Abendmahl
- 26 Spenden für die Kirchenmusik
- 26 Kreissynode des Kirchenkreises Nord-Ost – erstmals digital

## Rückblick

- 27 Danke für die Spenden
- 28 Heilig Abend in der Bucher Schlosskirche

## Ankündigungen

- 30 Planungen für 2021

## **In eigener Sache**

30 Anmeldungen

31 Der Gemeindebrief

31 **Kirchturmverein**

32 **Ansprechpartner**

# **Geleitwort**

Liebe Gemeinde,

„Wir holen das Scheitern aus der Tabu-Zone auf die Bühne“, hieß es vor einigen Wochen in der Ankündigung einer Veranstaltung. Dahinter stand folgende Beobachtung: Wir sind es gewohnt, vor anderen meist das zu präsentieren, was gelungen ist. Unsere Erfolge zeigen wir gern, die glänzenden Seiten unseres Lebenslaufes sind gefragt. Irrwege und missratene Projekte werden dagegen eher kaschiert. Wir sprechen nicht gern davon, oft schämen wir uns dafür. Scheitern, Versagen, Irrtümer, Missgeschicke – alles nicht sehr populär.

Daher kam nun die Idee für die erwähnte Veranstaltung.

Das Vorbereitungsteam schrieb dazu: „Wir ermutigen, über Fehler und vor die Wand gefahrene Projekte zu sprechen, bieten Zeit für Austausch, Networking und gegenseitige Stärkung.“ Der Titel des Treffens wurde markig gewählt: „Fuck up-Stories“. Vornehm übersetzt: „Geschichten von Dingen, die nicht so gut gelaufen sind“.

Das Treffen war in kurzer Zeit ausgebucht. Noch bevor ich mich entschieden hatte, ob ich auch gerne teilgenommen hätte, waren die Plätze alle vergeben. Offenbar hatte hier jemand einen Nerv getroffen. Es muss ein fröhlicher Austausch gewesen sein. Die Teilnehmenden haben hinterher erzählt, welche Entdeckungen sie gemacht haben: „Ach, ich bin gar nicht die Einzige, bei der immer wieder irgendetwas schief läuft?“ Oder das verblüffte Bekenntnis: „Ihr glaubt nicht, wie blöd ich mich bei dieser Sache angestellt habe.“

Es kann entlasten und auch trösten, Scheitern und Misserfolge miteinander zu teilen. Denn beides gehört zum Leben dazu. Neben hoffentlich vielen Sonnenseiten gibt es immer wieder Schatten. Und für manche Schatten bin ich sogar selbst verantwortlich. Auch davon darf man erzählen. Man darf sogar darüber lachen. Wie heilsam! Und hoffentlich kann ich aus diesen Erfahrungen lernen und aus manchen Scherben etwas Neues, Gutes zusammensetzen.

In Ratgebern für die Arbeitswelt gibt es dafür den Begriff „Fehlerfreundlichkeit“. Der fasst inzwischen sogar zaghaft in der Kirche Fuß, Gott sei Dank. Einen noch älteren Begriff kennt die Bibel: Barmherzigkeit. Ich wünsche mir mehr davon: freundlich auf Fehler schauen und im Scheitern barmherzig sein, bei anderen und bei mir selbst (wo fällt es mir wohl schwerer?).

Jesus sagte einmal: „Seid barmherzig, wie auch Gott, euer himmlischer Vater, barmherzig ist.“

Der Vers aus dem Lukasevangelium (Lk 6,36) ist die Jahreslosung des neuen Jahres und kann uns ganz alltäglich zu einer Gelassenheit auffordern. „Gelassen scheitern und gelassen scheitern lassen“ könnte in diesem Sinne das Motto des neuen Jahres werden, von dem wir noch weniger als sonst wissen, was es bringen wird. Seit letztem Jahr sind wir wohl auch vorsichtig geworden, zu genau zu wissen, was die Zeiten bringen.

Umso entlastender ist es doch zu wissen: Gott ist barmherzig mit uns und so können wir es auch sein – mit uns und mit anderen. Und wenn das gelingt, das Barmherzigsein und gelassen zu scheitern, dann können wir umso fröhlicher auf die vielen Sonnenseiten und gelungenen Dinge blicken!

Ich wünsche Ihnen ein Jahr voller Barmherzigkeit,  
Ihre Milena Hasselmann.

## Gottesdienste

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch in das Gemeindehaus ein.

### **Letzter Sonntag nach Epiphania**

31.1., 10 Uhr Gottesdienst, Präd. Bauckhage-Hoffer

### **Sexagesimä**

7.2., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

### **Estomihi**

14.2., 10 Uhr Gottesdienst, Präd. Wendt

### **Invokavit**

21.2., 10 Uhr Gottesdienst, Prüfungsgottesdienst Vik. Hasselmann



### **Reminiszere**

28.2., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Weltgebetstagsgottesdienst**

(s. S. 11)

5.3., 18 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Okuli**

7.3., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Lätare**

14.3., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Judika**

21.3., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kirschner



## **Palmarum**

28.3., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Gründonnerstag**

1.4., 18 Uhr Gottesdienst in Karow

## **Karfreitag**

2.4., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Ostersonntag**

4.4., 6 Uhr Osterfeuer mit Andacht zur Taufferinnerung, Pfrn. Reuter  
10 Uhr Festgottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Ostermontag**

5.4., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Möckel

## **Quasimodogeniti**

11.4., 10 Uhr Gottesdienst, Präd. Wendt

## **Misericordias Domini**

18.4., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Jubilate**

25.4., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Kantate**

2.5., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Rogate**

9.5., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## **Andachten in der Passionszeit**

Montag, 22.2., 1.3., 15.3., 22.3., 29.3.,  
jeweils 8 Uhr in der Schlosskirche

## **Kindergottesdienste 21.02. und 21.03. 10 Uhr**

Einmal im Monat feiern wir unseren Kindergottesdienst. Wir starten im Hauptgottesdienst in der Schlosskirche und gehen dann gemeinsam mit den Kindern hinüber ins Gemeindehaus. Wir besprechen die Geschichten und Ereignisse rund um das Kirchenjahr für Kinder jeden Alters. Wir schaffen Raum für Ideen und Gedanken, basteln, beten und singen gemeinsam. Je nach Witterung genießen wir die Zeit sowohl in den Räumen des Gemeindehauses, als auch im Gemeindegarten oder Schlosspark. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgen wir mit Snacks für die Kinder.

Wir grüßen Euch sehr herzlich und freuen uns auf Euch! Euer Kindergottesdienst-Team (Monika, Maria, Ute und Anne)



## **Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen**

**Alle Gottesdiensttermine in den Seniorenwohnheimen müssen aktuell mit den Hausleitungen neu abgesprochen werden. Es gelten die im Haus üblichen Schutzbedingungen.**

### **Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50**

<b>Montag, 15. Februar,</b>	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
<b>Montag, 15. März,</b>	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
<b>Montag, 19. April,</b>	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter

### **Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18**

<b>Mittwoch, 17. Februar,</b>	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
<b>Mittwoch, 17. März,</b>	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
<b>Mittwoch, 21. April,</b>	16:15 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen

### **Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2**

<b>Mittwoch, 10. Februar,</b>	10 Uhr Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
<b>Mittwoch, 10. März,</b>	10 Uhr Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
<b>Mittwoch, 14. April,</b>	10 Uhr Gottesdienst,	Pfrn. Reuter

# Termine in unserer Gemeinde



## **Sternsinger** (s. S. 10)

**Anfang des Jahres** sind die Sternsinger unterwegs.  
Segen bringen, Segen sein.

## **Kinderbibeltage** (s. S. 11)

**1. Februar bis 3. Februar**, Winterferien – das bedeutet Zeit für die Kinderbibeltage

## **Weltgebetstagsgottesdienst** (s. S. 11)

Freitag, **5. März**, 18 Uhr in unserer Kirche  
Wie können wir den Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu gestalten - trotz Corona?

## **Ökumenische Bibelwoche** (s. S. 13)

Montag, **22.03.**, 19 Uhr, Schlosskirche Buch, Alt – Buch 37,  
mit Pfr. Hagen Kühne aus Ev. KG Blankenburg

Dienstag, **23.03.**, 19 Uhr, Gemeindehaus Blankenburg, Alt – Blankenburg  
17 mit Pfr. Bruno Monn aus der Kath. KG

Mittwoch, **24.03.**, 19 Uhr, Friedenskapelle, Str. der Jugend 15, 16341  
Zepernick mit Präd. Dr. Florian Bauckhage-Hoffer aus der Ev. KG Buch

Donnerstag, **25.03.**, 19 Uhr, kath. KG Buch Röbellweg 61,  
mit Pastorin Maren Herrendörfer aus der methodistischen KG Zepernick

Freitag, **26.03.**, 19 Uhr, Gemeindehaus Karow, Alt – Karow 13,  
mit Pfrn. Cornelia Reuter aus der Ev. KG Buch

# Musik in unserer Kirche



**Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.**

## **Freitag, 12. März**, 19 Uhr Taizé-Andacht

Wir wollen im März unsere nächste Taizé-Andacht feiern, und dazu möchte ich alle sehr herzlich einladen.

Wer hat Lust, mit einem Instrument den Gesang zu unterstützen?  
Wer hat Lust, die wunderschönen und gar nicht schweren Gesänge mitzugestalten?



Bitte meldet Euch bei mir, ich freue mich über alle, die gerne mitmachen möchten.

Alle Taizé-Freunde, die zum Zuhören kommen, können sich wieder auf eine schön gestaltete, von Kerzenlicht durchflutete Kirche freuen.

**Sonntag, 21. März**, 17 Uhr Passionsandacht

Herzlich möchte ich einladen zu einer musikalischen Andacht mit Musik für die Passionszeit.

Diese Andacht wird vom Chor unserer Gemeinde und von Christina Hanke-Bleidorn an der Orgel gestaltet.

Die Gesamtleitung hat Annette Clasen.

Nähere Infos dazu folgen rechtzeitig!

Herzlichen Gruß, Annette Clasen

## Gruppen und Kreise

**Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich telefonisch, ob die Terminvereinbarungen so gehalten werden können.**

### Bibel im Gespräch

Montag, **22. Februar**, 19 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter

Montag, **26. April**, 19 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter



### Seniorenkreis

Mittwoch, **10. Februar**, 15 Uhr „Wüstenzeiten“, Pfrn. Cornelia Reuter

Mittwoch, **10. März**, Weltgebetstag

Mittwoch, **14. April**, 15 Uhr Osterbräuche mit Irmgard Hellwig



### Trauercafé

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils 15 Uhr

Am **03.02.**; **17.02.**; **03.03.**; **17.03.**; **31.03.**; **21.04.**; **05.05.**

Ansprechpartnerinnen Dorothee Thierbach und Cornelia Reuter

Sie können sich gern bei uns melden: Cornelia Reuter Tel. 0152 34099338



### Seniorensport

dienstags 9:30 Uhr



### Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr



### Stephanus- Hospizdienst Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch 15-17 Uhr

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,

T. 030/ 40 00 35 62, Mobil: 0151 40 66 47 80

E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



## Kinderchor



na klar, den gibt es noch! Wer hat denn Lust, noch mitzumachen?  
Singt Ihr gerne?

Dann kommt doch einmal am Donnerstag vorbei und singt mit den Kindern des Bucher Kinderchores! Wir treffen uns jeden Donnerstag mit der ersten Gruppe (1.- 4. Klasse) von 16:15 Uhr bis 17 Uhr und mit der zweiten Gruppe (ab 5. Schuljahr) von 17 Uhr bis 17:45 Uhr. Und wo? In der Kirche oder im Gemeindehaus. Für alle genaueren und aktuellen Infos nehmt bitte Kontakt mit mir auf, weil es zur Zeit keine Planungssicherheit gibt. Ich freue mich auf Euch, Eure Annette Clasen (Mobil: 0171-1930923)

## Laib und Seele

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ,  
Achillesstraße 53, 13125 Berlin von 15-17 Uhr

## Chor



dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe  
Sie möchten gern im Chor mitsingen?  
Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67)  
oder E-Mail: [Annette.Clasen@web.de](mailto:Annette.Clasen@web.de)

## Evangelische Jungenschaft



Jungen 11-13 Jahre, donnerstags 16-18 Uhr  
Alpaka 0151 57780511; [valentin.harnisch@web.de](mailto:valentin.harnisch@web.de)

**Tataren** – Jungen ab 14 Jahren  
Zottel 0176 47185318

**Thaij'falen** – Jungen ab 16 Jahren  
Sneggl 0176 39234069

**Thaj'mani** – Jungen ab 19 Jahren  
Rolle 0160 92627269

**Maya** – Mädchen ab 17 Jahren  
Labro 0177 6438993; [labro@gmx.de](mailto:labro@gmx.de)

**Tano** – Mädchen ab 11 Jahren  
Mysa 0152 24451416 [rosinemily@gmail.com](mailto:rosinemily@gmail.com)  
Lasa 0152 54235177 [sonja.berndt11@gmail.com](mailto:sonja.berndt11@gmail.com)



## Junge Gemeinde

donnerstags, ab 18:30 Uhr mit Stephan Thierbach



## Konfirmandenkurs

donnerstags, 18 Uhr bis 19:30 Uhr



## **Ka. Bu. Ki.**

dienstags, 14 - 17 Uhr im KBZ, Achillesstraße 53, 13125 Berlin

## **Kirchendisko**

jeden 1. Freitag im Monat, 17 - 19 Uhr im KBZ

Ka. Bu. Ki. und Kirchendisko mit Susanne Kirchbaum 0176-64641809  
s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

# **Amtshandlungen**

**Freude und Leid in unserer Gemeinde**



**In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.**

**In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.**

## **Beiträge**

### **Segen bringen, Segen sein**

In diesen Tagen, Anfang des Jahres, sind die Sternsinger unterwegs. Es ist die größte Spendenaktion, in der Kinder für Kinder aktiv werden. Wir haben uns in den vergangenen Tagen Gedanken gemacht, wie der Haussegens „coronagerecht“ unter die Menschen kommt.

Wir kommen gern mit dem Haussegens und einer Fotowand

(siehe Bild 1,90m x1,40m) bei Ihnen vorbei, bringen den Segen für Ihr Haus und machen ein Foto mit den Königen.

Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie mir bitte. Dienstags und donnerstags bin ich bevorzugt mit Kreide, Weihrauchfaß und Fotowand zu Ihnen unterwegs. Bleiben Sie behütet, Pfrn. Cornelia Reuter  
pfarramtberlinbuch@online.de oder 030 9497163

SEGEN \* BRINGEN  
SEGEN SEIN



20 \* C + M + B + 21

## Kinderbibeltage

Liebe Kinder, liebe Familien,  
Winterferien – das bedeutet Zeit für die Kinderbibeltage vom **01. Februar bis 03. Februar** 2021. So haben wir zusammen mit den Erzieherinnen und Erziehern der Evangelischen Schule Buch in den vergangenen Jahren geplant. Bibeltheater in der Kirche, Gespräche in Kleingruppen, Spiele im Park und Bastelaktionen im Gemeindehaus, das sind die Bausteine für eine gemeinsame Zeit. In diesem Jahr wird es unter den momentanen Umständen wohl kaum gelingen, ein Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Vielmehr gibt es überall Notbetreuung. Das bedauern wir alle sehr. Wir müssen unsere Planungen umwerfen und neu denken. Mal sehn, ob uns noch eine gute Idee kommt. Gern melden wir uns dann über die verschiedenen Verteiler. Wenn Sie von uns direkt eine Information erhalten wollen, teilen Sie uns doch Ihre Mailadresse mit.  
Info bitte an: pfarramtberlinbuch@online.de  
Für das Vorbereitungsteam herzliche Grüße Cornelia Reuter

## Weltgebetstagsgottesdienst

Wie können wir den Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu gestalten - trotz Corona? Das ist die große Frage, die gerade die Vorbereitungsteams umtreibt.

Vanuata ist eine Südseeinsel, östlich von Australien und weltweit das



Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und die Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Der Meeresspiegel steigt und steigt. Sieben aktive Vulkane lösen regelmäßig Erdbeben aus. Die Frauen aus Vanuata stellen die Frage: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

In Solidarität mit den Schwestern in Vanuatu und vielen Frauen weltweit laden wir ein, sich gerade jetzt in die weltweite Gebetskette einzureihen. Auch die Einnahmen aus der Kollekte werden in den Partnerländern dringend benötigt, denn die Frauen und Mädchen, die mit Hilfe der Projekte unterstützt und gefördert werden, leiden vielerorts deutlich mehr unter den Auswirkungen der Pandemie als wir. Spenden sind daher jederzeit willkommen und auch online möglich.

Wir begehen unsere Weltgebetsandacht unter Einhaltung der Hygienevorschriften am Freitag **05. März 2021**, 18 Uhr in der Kirche.

Mit herzlichen Grüßen

Irmgard Hellwig & Christel Prielzel



## Ökumenische Bibelwoche

Die Bibelwoche 2021 steht unter dem Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“. Wir haben Gelegenheit, einander in der Region zwischen Blankenburg und Zepernick ökumenisch zu besuchen: katholisch, evangelisch, methodistisch.

Fünf Texte werden wir von den sieben Einheiten der Bibelwoche auswählen:

- Maria und Elisabeth (1. Einheit: Lk 1,39-56)
- Fischzug des Petrus (2. Einheit: Lk 5,1-11)
- Salbung der Sünderin (3. Einheit: Lk 7,36-50)
- Maria und Marta (4. Einheit: Lk 10,38-42)
- Die zehn Aussätzigen (5. Einheit: Lk 17,11-19)
- Richter und Witwe (6. Einheit: Lk 18,1-8)
- Emmausjünger (7. Einheit: Lk 24,13-35)

Die ökumenische Bibelwoche bietet Gelegenheit, sich über den eigenen Tellerrand hinaus mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

Wir laden dazu ein:

Montag, **22.03.**, 19 Uhr in die Schlosskirche Buch, Alt – Buch 37, mit Pfr. Hagen Kühne aus Ev. KG Blankenburg

Dienstag, **23.03.**, 19 Uhr ins Gemeindehaus Blankenburg, Alt – Blankenburg 17 mit Pfr. Bruno Monn aus der Kath. KG

Mittwoch, **24.03.**, 19 Uhr in die Friedenkapelle, Str. der Jugend 15, 16341 Zepernick mit Präd. Dr. Florian Bauckhage-Hoffer aus der Ev. KG Buch

Donnerstag, **25.03.**, 19 Uhr in die kath. KG Buch Röbellweg 61, mit Pastorin Maren Herrendörfer aus der methodistischen KG Zepernick

Freitag, **26.03.**, 19 Uhr ins Gemeindehaus der KG Karow, Alt – Karow 13, mit Pfrn. Cornelia Reuter aus der Ev. KG Buch

Wir bitten Sie, sich im Gemeindebüro aktuell zu informieren, bzw. sich anzumelden, um entsprechende Informationen zu erhalten. CR

## Vom Aschermittwoch bis Ostersonntag – die Passionszeit gestalten und Ostern feiern

Weihnachten liegt gerade erst hinter uns. Geblieben ist die Freude, dieses Fest auf neue Weise mit vielen Menschen, groß und klein, coronagerecht zu feiern und den Festinhalt, Gottes Kommen und Nahesein in dieser Welt, auf neue Weise zu erfahren.



Wir treten nun bald in den Osterfestkreis ein. Im vergangenen Jahr sind wir vom Lockdown total überrascht worden und konnten nur die Karwoche und das Osterfest in den Grundzügen begehen und feiern. In diesem Jahr, ermutigt durch die Weihnachtserfahrung, wollen wir rechtzeitig miteinander überlegen, wie wir unter den aktuellen Bedingungen feiern können.

Wer Lust und Freude hat, mitzudenken, mitzuplanen, mitzumachen, melde sich doch baldmöglichst bei mir. Wir brauchen gute Ideen und Menschen, die die Osterbotschaft vielfältig auszudrücken wissen.

Bitte achten Sie auf unsere aktuellen Aushänge und Veröffentlichungen.  
Ihre Pfrn. Cornelia Reuter



*Goldstaub unter dem Segenstor*

*Foto Karl Reuter*

### **Jüdisch beziehungsweise christlich: Näher als du denkst?!**

Buch beteiligt sich an einer großen Kampagne!

Das Christentum entstand aus dem biblischen Judentum heraus: Jesus war Jude und seine Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. So z. B. bei Ostern und Pfingsten.

In diesem Jahr feiern wir 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. In diesem Kontext regt die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise –jüdisch und christlich: näher als du denkst“ in 2021 dazu an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag wahrzunehmen. Das Stichwort „beziehungsweise“ lenkt dabei bewusst den Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis. Wie wird Pessach heute gefeiert?

Was heißt Befreiung aus Knechtschaft im Jahr 2021?

Auf Plakaten in den Schaukästen, in digitalen-Dialogen zu jüdischen und christlichen Festen geht es um die Verwandtschaft, aber auch um die Eigenheiten der jeweiligen Tradition. Jeden Monat gibt es ein neues



Plakat mit einem eigenen Thema und weiterführende Informationen und Anregungen auf der zugehörigen Homepage:

[www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de)

Im Januar steht die Bibel im Zentrum. Juden und Christen beziehen sich auf die Hebräische Bibel als Grundlage der eigenen Tradition und lesen und verstehen sie auf je eigene Weise. Rabbinerin Ulrike Offenberg aus Frankfurt sagt zur Torah: *„Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen. Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert.“*

Im Februar werden Purim und Karneval zueinander in Beziehung gesetzt und im März Ostern und Pessach. Im April steht die Frage nach Umkehr und Sünde im Zentrum. Unterschiede? Jede Menge. Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und – manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen: Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe.

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich an dieser Kampagne. In unseren Schaukästen werden die Plakate hängen, wir werden im Gemeindebrief berichten und vielleicht haben Sie ja auch mal Lust, in anderen Berliner Gemeinden eine der Begleitveranstaltungen zu besuchen.

Auf der Internetseite: [www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de) gibt es weitere Informationen und die Termine für die digitalen Dialoge mit Rabbiner\*innen und Pfarrer\*innen, sowie weitere Infos zur Kampagne und Veranstaltungen.

Milena Hasselmann



### **Bibel ist nicht gleich Bibel, Teil 3**

Die Vielfalt der deutschsprachigen Bibel-Übersetzungen – von Milena Hasselmann

In den aktuellen Ausgaben unseres Gemeindebriefes stelle ich Ihnen je

eine Bibelübersetzung in ihrer Eigenheit vor. Jede Bibelübersetzung steht in einer doppelten Spannung: Will sie so nah wie möglich am Text der ursprünglichen Sprachen (hebräisch für das AT und griechisch für das NT) bleiben? Oder will sie versuchen die Erzählungen der Bibel so zu übersetzen, dass sie in unsere Welt sprechen? Beides ist wichtig, manchmal gelingt von beidem ein bisschen, aber jede Übersetzung hat eine gewisse Tendenz. In dieser Ausgabe steht die „BasisBibel“ im Fokus.

### **Die BasisBibel**

Die BasisBibel ist das neuste Produkt aus dem Haus der Deutschen Bibelgesellschaft, die z.B. auch die Lutherbibel herausgibt. Sie ist aus einer Anfrage aus der Evangelischen Jugendarbeit nach einer gut verständlichen, aber wissenschaftlich verantworteten Bibel entstanden. Bereits 2003 gestartet hat es sich die Bibelgesellschaft zum Projekt gemacht, eine Bibel herauszugeben, die der heutigen Alltagssprache nahekommt und zugleich den sprachlichen und inhaltlichen Eigenheiten der biblischen Sprachen gerecht wird. Damit grenzt sie sich zum Beispiel von der Lutherbibel ab, die für geübte Hörer\*innen eine klassische Bibelsprache abbildet, es aber Ungeübten schwermacht, sich in die Welt der Bibel und der Geschichten von und mit Gott hineinzufinden. Sie grenzt sich aber auch ab von modernen Übersetzungen wie der Guten Nachricht, die zwar einen sprachlichen Zugang erleichtert, in ihrer erklärenden und ausschmückenden Art aber oft etwas von der Prägnanz und Eigenheit der biblischen Ursprachen vermissen lässt. Die BasisBibel versucht nun beides zu verbinden und das erklärt auch, warum sich das Projekt über 17 Jahre hingezogen hat. Sukzessive wurden erst einzelne Bücher des Neuen Testaments, dann das ganze Neue Testament und dann die Psalmen veröffentlicht. Am 21. Januar 2021 wurde endlich die komplette BasisBibel mit Altem und Neuem Testament auf den Markt gebracht und ist nun in verschiedenen Formaten erhältlich. Die BasisBibel richtet sich vorrangig an Konfirmand\*innen, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie soll aber auch Menschen, die zum ersten Mal mit der Bibel und ihren Texten und Bildern in Kontakt kommen, einen leichten Zugang ermöglichen.

Sie zeichnet sich maßgeblich durch drei Dinge aus:

1. Durch eine Sprache, die wie oben beschrieben den Zugang zur Bibellektüre im Lesen und im Hören leicht macht und komplexe Dinge und Begriffe verständlich umschreibt, ohne sie zu banalisieren. Zugleich ist die Sprache bemüht, nicht künstlich modern zu sein, sondern wertvolle Eigenheiten religiöser Sprache zu bewahren.
2. Durch viele knappe Erklärungen, die direkt am Rand der Texte zu finden sind. Hier werden ungewohnte Wörter noch einmal übersetzt oder

auf inhaltliche Querverbindungen innerhalb der Bibel hergestellt.

3. Ist das Format des Textes ungewohnt, nämlich nach Sinneinheiten gesetzt. Dies macht den Eindruck eines Gedichtes und ermöglicht ein inhaltlich verlangsamtes Lesen, weil jeder Gedanke eine eigene Zeile bekommt. Dieses Format ist etwas ungewohnt und es gibt mittlerweile auch Versionen, die den Text in gewohnter Weise drucken. Wer sich jedoch einmal auf den Druckstil der BasisBibel einlässt, wird möglicherweise einen eigenen sinnerhellenden Leserhythmus finden. Das Format ist außerdem an das Lesen auf digitalen Geräten angepasst. In der digitalen Version sind auch Bilder und Landkarten verfügbar, die das Gelesene noch plastischer werden lässt.

Folgende drei Beispiele zeigen im Vergleich mit Luther 2017 den besonderen Stil der BasisBibel. Der gesamte Text der BasisBibel ist auch digital unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de) einsehbar.

## 1. Psalm 1,1-5

### Luther 2017

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. 4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. 5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

### BasisBibel

1 Glücklich ist der Mensch, der in dieser Weise lebt: Er folgt nicht dem Vorbild der Frevler und er betritt nicht den Weg der Sünder. Mit Leuten, die über andere lästern, setzt er sich nicht an einen Tisch. 2 Vielmehr macht es ihm Freude, in der Heiligen Schrift zu lesen. Tag und Nacht denkt er darüber nach und sagt Gottes Wort laut vor sich hin. 3 Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Früchte trägt er zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut. 4 Ganz anders ist das bei den Frevlern: wirklich, sie gleichen der Spreu, die der Wind vom Dreischplatz fegt. 5 Darum können die Gewalttätigen vor dem Gericht nicht bestehen. Und für die Sünder ist kein Platz in der Gemeinde der Gerechten.

## 2. Mt 5,3-5

Luther 2017

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

BasisBibel

3 »Glückselig sind die, die wissen, dass sie vor Gott arm sind. Denn ihnen gehört das Himmelreich. 4 Glückselig sind die, die an der Not der Welt leiden. Denn sie werden getröstet werden. 5 Glückselig sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten.

## 3. Röm 1,16-17

Luther 2017

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

BasisBibel

16 Denn ich schäme mich nicht für die Gute Nachricht. Sie ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der zum Glauben gekommen ist –an erster Stelle die Juden, dann auch die Griechen. 17 Durch die Gute Nachricht wird Gottes Gerechtigkeit offenbart. Das geschieht aufgrund des Glaubens und führt zum Glauben. So steht es schon in der Heiligen Schrift: »Aufgrund seines Glaubens wird der Gerechte das Leben erlangen.«

# Aus dem Gemeindegottesdienst

## Friedhofseinsatz

Nach der Winterpause heißen wir auf unserem Friedhof fleißige Helferinnen und Helfer willkommen, die aufräumen, harken, putzen, pflanzen und unseren Friedhof zu einem freundlichen Ort der Ruhe, der Besinnung und der Begegnung machen.

Treffpunkt Samstag, **27. März**, 10 Uhr

Soweit vorhanden bringen Sie doch bitte Gartenwerkzeuge mit. CR



## **Ein Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich engagieren und Verantwortung übernehmen**

Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten viel Unterstützung erfahren. Dafür können wir nur immer wieder Danke sagen. Wenn Menschen Verantwortung übernehmen, dann stecken Sie viel Zeit, Phantasie, Ideenreichtum und Herzblut in ihr Engagement. Und sie geben allen das Gefühl, dass keiner mit seinen Fragen und Problemen für sich allein bleiben muss. Auch wenn nicht immer Lösungen gefunden werden können, so ist das Mitgefühl, das Mitdenken und füreinander-Einstehen oft ein wichtiger Trost.

Bewährt haben sich in den vergangenen Monaten gerade die Projekte, die schon auf gewachsenes Vertrauen zwischen den Akteuren / Nachbarn / Weggefährten aufbauen konnten. Solche Projekte und Beziehungen sind ganz offensichtlich krisentauglich. Zusammen konnten neue Wege gegangen werden, wie z. B. bei Laib und Seele, beim Konfiksurs, bei den Gottesdiensten, in der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Schule oder den Seniorenwohnheimen, oder aber bei den Christvespern am Heiligen Abend.

Wir wollen Danke sagen und laden zu einer gemeinsamen Andacht mit viel Musik in die Kirche ein.

Wann? Da müssen wir uns noch einen Moment gedulden. Sie bekommen Post von uns.

Bis dahin bleiben Sie alle behütet, in Hoffnung gegründet und HERZLICHEN DANK, Ihre Pfrn. Cornelia Reuter

## **Änderungen bei den Lektoren**

Mit dem 31.12.2020 haben Herr Benisch, Herr Eisenberg und Herr Dr. Kleinau ihren Dienst als Lektoren in unserer Gemeinde beendet. Wir, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates, möchten uns ganz herzlich für die langjährig geleistete ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde bedanken und wünschen Gesundheit und Gottes Segen.

Seit dem letzten Jahr neu dabei sind Herr Feldmeier und Herr Kretzschmar. Wir freuen uns über die Verstärkung des Lektorenteams, dem weiterhin Herr Dr. Bauckhage-Hoffer, Herr Blüthgen, Herr Döpman, Frau Höding, Frau Kretzschmar, Herr Pietschmann und Herr Schüler angehören.

## **Kirchenbau ist Gemeindebau**

### **Stand der Bautätigkeit zur Sanierung der Schlosskirche Buch**

Kirchenbau ist Gemeindebau. Nur so kann ich die Arbeiten an und die Gedanken um unsere Kirche verstehen. Es geht um genaues Hinsehen,

Wahrnehmen, Entdecken, Erforschen, Befragen wie der Glaube sich über Generationen in Stein ausgedrückt hat. Viele Menschen und Gremien sind daran beteiligt. Vieles findet im Verborgenen statt. Schicht um Schicht wird freigelegt, ergründet, um zu verstehen. Es braucht Ausdauer, Geduld und Überzeugungskraft. Entscheidungen müssen reifen können. Kirchenbau ist ein fortlaufendes Geschehen. Jede Generation wird sich dieser aufregenden Aufgabe neu stellen dürfen. Und so entsteht eine Gemeinschaft über die Jahrhunderte, eine Identität, die sich im Kirchenbau ausdrückt. Die Kirche ist ein Raum, in dem der Mensch seine Freiheit von den Ansprüchen und Leistungsforderungen erfährt, denen er ausgesetzt ist. Mit offenen Händen empfängt er Segen und Zuspruch. Er darf sich öffnen für die Begegnung mit Gott.

Nach einem Treffen im August 2020 mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und dem Kirchlichen Bauamt wurde sehr schnell klar, dass wir die Architektenleistungen für das Bauvorhaben öffentlich ausschreiben müssen. Wir liegen mit den Architektenleistungen über dem zulässigen Schwellenwert. Inzwischen ist die Ausschreibung erfolgt. Wir hoffen, dass wir Anfang 2021 das Architekturbüro, welches den Anforderungen genügt, für die LP 5-9 beauftragen können und damit auch eine kirchenrechtliche Genehmigung erwirken können.

Bedauerlicherweise hatte sich bei dem Bewerbungsverfahren nicht das Architekturbüro Redlich beworben, welches uns in den vergangenen 9 Jahren begleitet hat. Krankheitsbedingt musste das Büro das Bewerbungsverfahren abbrechen.

Kurz vor dem Lockdown im Dezember konnten sich drei Architekturbüros präsentieren. In großem Einvernehmen haben wir uns für das Büro Jordi & Keller entschieden und hoffen nun, dass der gewachsene Wissensschatz um die baulichen Verhältnisse unserer Kirche vom Büro Redlich an das neue Büro übergeht.

Der Bauantrag wird momentan im Bauamt Pankow bearbeitet und durchläuft die verschiedenen Stationen, die notwendig sind, um eine Baugenehmigung zu erhalten. Derzeit prüft die Untere Denkmalschutzbehörde unser Vorhaben, welches wir vorab mit ihr besprochen hatten. Wir hoffen, dass wir demnächst die Baugenehmigung in den Händen halten.

Parallel dazu prüfen das BBR und das BKM unsere Bauunterlagen, um uns einen Bewilligungsbescheid für die Fördermittel zu erteilen.

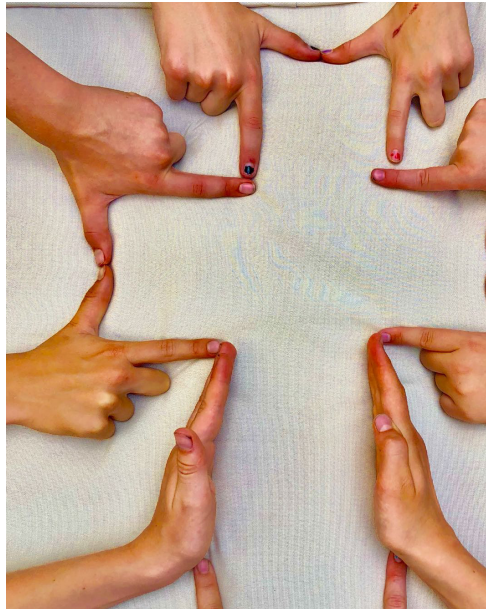
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, welches Sie in uns und in unser Projekt setzen.

Uns ist bewusst, dass es als Förderer nicht immer ganz leicht ist, die

Schritte und Aktivitäten im Verborgenen zu verstehen und zu begleiten. Die derzeitige Situation, die das öffentliche Leben stark einschränkt, tut ein Übriges.

Wir hoffen, dass Sie auch im kommenden Jahr uns zur Seite stehen und wir uns miteinander freuen können, wenn die Gerüste nun endlich an der Kirche stehen.

Bleiben Sie behütet an Leib und Seele, gegründet in Hoffnung und Zuversicht. Wir danken für Ihre Unterstützung, von der unser schönes Projekt lebt,  
herzlichst Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter



## Offene Kirche – ein neues Projekt?



Unsere Kirche – ein offenes Haus, so stellen wir es uns eigentlich vor. Gerade in den vergangenen Wochen und Monaten hätten wir unsere Kirche gern öfter geöffnet, um Menschen die Gelegenheit zu einer persönlichen Besinnung, zu einem persönlichen Gebet oder einfach zum Hinsetzen, Aussetzen und Luftholen zu geben. Allerdings benötigen wir dafür Türhüterinnen und Türhüter, die sich bereitfinden, die Kirche offen zu halten.

Wenn Sie Interesse haben, sich als Türhüterin oder Türhüter für unsere Kirche zu engagieren, melden Sie sich doch bitte bei uns im Gemeindebüro oder unter der mailadresse [pfarramtberlinbuch@online.de](mailto:pfarramtberlinbuch@online.de). Gemeinsam können wir dann beraten, wie wir dieses Projekt möglichst bald am besten umsetzen. CR



## Maja K. – 10 Jahre bei Laib und Seele

September 2010 – eine „Neue“ übernimmt die Koordination der Ausgabestelle von Laib und Seele. Ehrlich gesagt, so neu war sie gar nicht. Maja K. hatte schon vorher ehrenamtlich die Ausgabestelle unterstützt. Doch nach dem Weggang von Frank R. waren wir auf der Suche nach einer neuen Koordinatorin und fanden Sie in Maja K. Die Faschingsfeiern mit einem Hang zu fantasievollen Kostümen immer zu den Geburtstagen der Ausgabestelle Ende Februar/ Anfang März gehen auf Ihre Initiative zurück. Klares Regelbewusstsein und ein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn zeichnen sie aus. Zu Weihnachten sagen ihre selbstgebackene Plätzchen für die Ehrenamtlichen herzlich Danke. Nicht nur Liebe geht durch den Magen. Maja K. hat immer eine neue Idee, mit der sie die ehrenamtliche Mannschaft motiviert und erfreut. Wir sind froh, dass sie unser Team koordiniert, leitet, ergänzt. Vielen Dank Maja. Für die KG Buch und Karow Cornelia Reuter





## Bordsteinkanten und Parkplätze zwischen Gemeindehaus und Kirche

Auf Anregung und Bitte des Kirchturmvereins hatte der GKR im Herbst einen Antrag gestellt, um zwei Parkplätze auf dem Gehweg vor dem Gemeindehaus zu markieren. Dieser Antrag wurde vom Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks mit der für uns nachvollziehbaren Begründung abgelehnt, dass Fußgänger gefährdet werden, wenn die Autos zu den Parkplätzen auf dem Gehweg fahren. Stattdessen wurde uns vom Straßen- und Grünflächenamt vorgeschlagen, einen Behindertenparkplatz in der Karower Straße (also direkt an unserem Küsterhaus gegenüber von Il Castello) zu beantragen. Dafür müssen EU-Parkausweise für mobilitätseingeschränkte Bürger vorgelegt werden. Deshalb bitten wir die Gemeindeglieder, die im Besitz eines solchen EU-Parkausweises sind, eine Kopie des Ausweises im Gemeindebüro abzugeben. Mit den gesammelten Kopien möchten wir den Antrag für den Parkplatz stellen. Wir hatten auch um eine Bordsteinabsenkung vor dem Gemeindehaus gebeten, damit man mit Rollator und Rollstuhl leichter zwischen Kirche und Gemeindehaus wechseln kann. Es wird jedoch vom Straßen- und Grünflächenamt die Querung der stark befahrenen Straße Alt-Buch an dieser Stelle als zu gefährlich angesehen und deshalb auf die Fußgängerampel am Parkeingang verwiesen. Um diese Ampel mit einem Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen leichter zu erreichen, wurden vom Straßen- und Grünflächenamt auf unsere Bitte hin bereits die Bordsteinkanten an der Einmündung der Karower Straße (s. Foto) abgesenkt.

GKR



## 11 Monate Vikariat in Buch- Rückblick und Abschied

*Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber Gott allein lenkt seinen Schritt (Spr 16,9)*

Liebe Gemeinde, unter dieses Wort aus dem Buch der Sprüche stelle ich im Nachhinein frohen Herzens meine Vikariatszeit in Buch.

Als ich im Juni 2019 den Brief in den Händen hielt, der mir mitteilte, dass die Gemeinde der Schlosskirche in Buch meine Vikariatsgemeinde werden würde, habe ich natürlich sofort das Internet nach allen nur denkbaren Informationen befragt und schon damals viel gefunden, was mich vorfreudig gestimmt hat. Nach einem ersten Besuch in Buch und einem Gespräch mit Cornelia Reuter stieg die Vorfreude und so startete ich am 1. März voller Energie in mein Gemeindevikariat, das ich während meiner Dissertationszeit der letzten Jahre ersehnt hatte.

Und dann – kam alles anders. Mit dem ersten Lockdown und noch bevor ich überhaupt eine Handvoll Menschen kennengelernt hatte, waren Kreativität und Innovationslust gefragt. Es folgte ein knappes Jahr Vikariat voller neuer Wege und mit viel Raum, um einfach mal etwas auszuprobieren. Manche Dinge funktionierten hervorragend, andere weniger. Sie haben ja selbst das Jahr mitgelebt und wissen viel besser als ich, was alles anders war als sonst.

Gott selbst lenkt den Schritt – so habe ich es in diesem knappen Jahr erfahren. Wir können planen und uns vorstellen, wie die Dinge sein werden, aber am Ende liegt es doch nur zum Teil an uns. Diese besondere Version des Vikariats, ein Gemeindevikariat unter Pandemie-Bedingungen, hat mir gezeigt: Schlecht ist das nicht unbedingt.

Denn Kreativität und Innovationslust, neue Wege und viel Raum zum Probieren sind eigentlich genau das, was ich mir als Berufseinsteigerin wünsche – erst recht, wenn sich alles das in einer so engagierten und vielfältigen, so verbundenen und motivierten Gemeinde findet wie in Buch und begleitet wird durch eine Mentorin wie Cornelia Reuter, die mich hat probieren lassen und trotzdem immer mit ihrem Rat, ihrer Erfahrung und ihrer Meinung an meiner Seite stand.

Dass das Gemeindevikariat nun früher endet als geplant, gehört auch zu den Dingen, die nur begrenzt planbar sind. Im Februar, mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes, werde ich in den Mutterschutz gehen, denn meine Frau und ich erwarten im März unser zweites Kind. Das freut uns sehr und auch unser großer Sohn fragt regelmäßig, wann denn das Baby nun endlich käme.

Auch diese Lenkung Gottes hat es erfordert, neu zu denken und umzuplanen. Und so werde ich nach der Geburt nicht mehr in den aktiven Gemeindedienst als Vikarin zurückkehren, sondern in einer Art Teilzeit-Elternzeit die Prüfungen zum 2. Examen absolvieren und dann voraussichtlich im Januar 2022 eine eigene Pfarrstelle antreten. Wo diese sein wird, ist noch unklar.

Der Gemeinde in Buch bleibe ich verbunden – im Herzen und im Gebet, aber auch noch konkret:

Ich lade sie herzlich am 21. Februar 2021 um 10 Uhr zu meinem Prüfungsgottesdienst ein!

Und ich werde punktuell in der Gemeinde präsent sein und hoffe, dass ich mich im Sommer in vielleicht wieder geselliger Form offiziell und persönlich aus der Gemeinde und von Ihnen verabschieden kann. Bis dahin werde ich weiter fröhlich Wege erdenken und bin gespannt darauf, welche Schritte Gott lenkt.

Ich danke Ihnen für lehrreiche und fröhliche Monate in Ihrer Gemeinde, dafür, wie interessiert und offen ich aufgenommen wurde, für jede Rückmeldung nach dem Gottesdienst und jede Bereitschaft, sich auf etwas einzulassen, für die grundsätzliche Freundlichkeit, die in dieser Gemeinde herrscht und für die Lust, nicht nur an Heiligabend neue Wege zu gehen.

Wo immer ich ab Januar 2022 sein werde – die Zeit in Buch hat mich mit tollen Bildern und Vorstellungen davon, wie Gemeinde sein kann, ausgestattet – vielen Dank!

Bleiben Sie behütet, Ihre Milena Hasselmann.



## **Endlich wieder Abendmahl**

Wie körperlich unser Glaube verankert ist, bekommen wir gerade in den vergangenen Monaten zu spüren. Wie uns die Einschränkungen beim Singen, die Berührung beim Segnen, das Teilen von Brot und Wein beim Abendmahl auch geistlich zu schaffen machen! Wir bekommen es mit unserer gefährdeten Körperlichkeit, unserer Verletzlichkeit zu tun.

Im Gemeindegemeinderat haben wir uns nun entschieden, Abendmahl mit Einzelkelchen und Hostien zu feiern, sobald die Einzelkelche verfügbar sind. Und wir freuen uns gerade nach so langer Abstinenz auf die Feier des Abendmahls, die uns zu einem dringlichen Bedürfnis geworden ist, auch wenn es nicht ganz in gewohnter Weise geschieht.

Wir werden Sie auf den ersten Abendmahlsgottesdienst über die verschiedenen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit informieren. CR

## **Spenden für die Kirchenmusik**

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit waren vor allem musikalisch ein Hochgenuss. Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und Musikerinnen und Musiker, die uns mit Benefizkonzerten in der Vergangenheit vor allem bei unseren Gemeindeprojekten unterstützt haben, die Gelegenheit gegeben, unsere Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Die Gemeinde darf momentan nicht singen. Und so füllten Instrumente und Vokalsolisten die leere Stelle des Gemeindegesanges. Daran hatten und haben wir alle große Freude.

Wir sind froh, dass wir auf Grund der großen Spendenbereitschaft den Musikerinnen und Musikern ein Honorar zahlen konnten. Dafür herzlichen Dank.

Wir sind aber auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit immer wieder Musikerinnen und Musiker direkt unterstützt und bezahlt werden können. Vielen Dank schon im Voraus für Ihr Engagement. CR

## **Kreissynode des Kirchenkreises Nord-Ost – erstmals digital**

Am 07. November 2020 tagte die Kreissynode, das Parlament des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost, zur konstituierenden Sitzung des Parlamentes. Per Zoomkonferenz erfolgte dies erstmalig digital und es tagten mehr als 70 Synodale auf der Internetplattform „Zoom“. Die Frühjahrstagung wurde aufgrund der bekannten Entwicklung um die „Coronapandemie“ abgesagt. Für alle Beteiligten war diese digitale Form der Synode eine neue Erfahrung und bedurfte einiger Übung und Eingewöhnung. Die Synode tritt in der Regel zweimal jährlich zusammen und hat 87 stimmberechtigte Mitglieder. Sie entscheidet über den Haushalt und die Schwerpunkte in der Arbeit des Kirchenkreises.

Eröffnet wurde die Synode von Pfarrerin Katja Gabriel (Weißensee) und Kreisjugendpfarrerin Tina Rupprecht. Die Andacht wurde per Video-Stream übertragen und kann auch jetzt noch für Interessierte auf der Website des Kirchenkreises Nord-Ost abgerufen werden. Schwerpunkte der Herbstsynode waren Wahlen für Gremien und Ausschüsse im Kirchenkreis sowie die Jahresrechnung des Haushaltes 2019 und der Beschluss zum Haushalt 2021. Die Kreissynode wählte für die Dauer ihrer Amtszeit das Präsidium.

Als Präses wurde Christine Rieffel-Braune aus Niederschönhausen, als Vizepräses wurden Christian Maasz aus Buchholz und Ashley Nikolas Schochow aus Hohen Neuendorf gewählt.

Weiterhin wurden für die Besetzungen der diversen Gremien und Ausschüsse Vertretungen gewählt. Die Wahl erfolgte geheim und über eine spezielle E-Mailadresse. Die Entgegennahme der Abstimmungsvoten und die Auszählung wurden durch einen Rechtsanwalt durchgeführt. Die Ergebnisse der Wahlen sind ebenfalls auf der Internetseite des Kirchenkreises Nord-Ost zu finden.

Mit der konstituierenden Sitzung im November 2020 hat die Kreissynode ihre Arbeit für die kommenden sechs Jahre aufgenommen. Die nächste Synode findet voraussichtlich im März 2021 erneut statt, sicher wieder digital.

Stefan Kretzschmar

## Rückblick

Für unsere Partnergemeinde in Mediasch/ Rumänien konnten wir am Jahresende 2020 3212,52 Euro überweisen.

Üblicherweise haben wir vor allem in den Weihnachtsgottesdiensten für „Brot für die Welt“ Spenden gesammelt. In diesem Jahr haben aufgrund der Pandemie deutlich weniger Menschen die Gottesdienste besucht.

Dennoch wurden 3021,22 Euro für „Brot für die Welt“ gespendet.

Spenden sind weiterhin herzlich willkommen, entweder direkt an Brot für die Welt oder über unser Gemeindebüro oder Gemeindep konto.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für Ihre Freigebigkeit. CR



# Eindrücke unserer beson



# anderen Christvesper 2020



# Ankündigungen

## Planungen für 2021

- 13.-16. Mai** Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt am Main – vor allem digital
- 23. Mai**, Pfingstsonntag Konfirmation
- 18.-20. Juni** Familienwochenende in Kirchmöser – Bei Interesse können Sie sich gern schon vormerken lassen.
- 24.-29. Juni** Kloster-Kanu-Tour mit den Konfis
- 6.-8. August** Pilgerwochenende nach Bad Wilsnack
- 20.-22. August** Kinderchorfahrt
- 24.-26. September** Konfifahrt nach Wittenberg
- 30.9.-3.10.** 61. Bucher Kirchenmusiktage
- 3. Oktober** Erntedankfest
- 11.-17. Oktober** Fahrt zur Partnergemeinde nach Rumänien
- 18.-22. Oktober** Kinderreise nach Boitzenburg

## In eigener Sache

### Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrerin Reuter möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

### Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

**Empfänger:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch

**IBAN:** IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05

**BIC:** BELADEBEXXX

**Kreditinstitut:** Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindegeld, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.



## Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,  
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.  
Davon lebt dieses Informationsmedium.  
Informationen zu unserer Arbeit können Ihnen die Redaktionsmitglieder geben. (s. S. 33)

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: [gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de](mailto:gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de) oder

Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

## Kirchturmverein

**„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“**

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;

E-Mail: [kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de](mailto:kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de)

Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,

BIC: BELADEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen.

Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt..

Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt.

Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

# Ansprechpartner

Gemeindebüro      Alt Buch 36, 13125 Berlin  
Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51  
E-Mail: kuestereibuch1@online.de  
www.schlosskirche-berlin-buch.de  
Chr. Prietzel, Susanne Habermann und Ines Perplies  
Öffnungszeiten:      Dienstag, 16 bis 19 Uhr  
   Mittwoch, 14 bis 17 Uhr  
   Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

Pfarramt              Pfarrerin Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41  
   E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de  
   Termine nach Vereinbarung

Kantorin              Annette Clasen              Tel.: 94 79 27 67  
   Mobil: 0171 1930923  
   E-Mail: Annette.Clasen@web.de

schulkooperative      Susanne Kirchbaum      Tel.: 030 34767384  
Gemeindearbeit                              Mobil: 0176 64641809  
   E-Mail: s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

Kontakt GKR              E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de

Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45

Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16

Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld  
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch

**IBAN:**              **IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05**

**BIC:**              **BELADEBEXX**

Kreditinstitut: **Berliner Sparkasse**

## Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:	Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin
Redaktion:	Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Cornelia Reuter, Jürgen Walter, Hans Büsser, Stefan Kretzschmar
Satz und Layout:	Tim Peschke
E-Mail:	<a href="mailto:gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de">gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de</a>
Druck:	Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der 1. der Monate Januar, April, Juli und Oktober

